

ÜBUNG: STRATEGIEN GEGEN GEWALT IM INTERNET

#ALERTAMACHITROLL – 2. ZEITPUNKT

HINTERGRUNDTEXT

Karisma arbeitet zwar mit Humor, möchte damit aber ein ernsthaftes Problem bekämpfen, das Menschen weltweit betrifft. Auf ihrer Website beschreibt Karisma das Problem so:

„Soziale Netzwerke, Blogs und Online-Zeitungen sind zu Verstärkern der Gewalt gegen gefährdete Gruppen wie Journalist*innen, Menschenrechtsverteidiger*innen, Frauen* und Menschen geworden, die für die politische und soziale Anerkennung der sexuellen und geschlechtsspezifischen Vielfalt kämpfen.

Feministische Bewegungen setzen sich für die politische, wirtschaftliche und soziale Gleichstellung von Frauen und Männern ein und fördern rechtliche und soziale Veränderungen, um dieses Ziel zu erreichen. Aber wenn man sich selbst zur Feministin erklärt oder sich auf das Geschlecht bezieht, kommt eine Flut von gewalttätigen, hasserfüllten und frauenfeindlichen Botschaften heraus.

Die Angriffe auf Frauen äußern sich durch die Verwendung sexistischer Stereotype, abwertende Kommentare zu Körper und Aussehen oder sind sexuelle Übergriffe und Bedrohungen gegen Familie, Freund*innen und andere persönliche Kontakte. Das führt bei den Betroffenen zur Selbstzensur oder zum völligen Zurückziehen, um sich vor den Auswirkungen der ständigen Gewalt und Aggressionen zu schützen.“

Die internationale Organisation Amnesty International hat 2017 eine ganze Reihe von Folgen von Hass-Attacken im Netz benannt, nämlich Angst, Stress, Panikattacken, Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche und Verlust des Selbstvertrauens.

Für die Mehrheit der Beleidigungen, Einschüchterungen und Drohungen im Internet gibt es noch keine Gesetze, die angewendet werden und den Betroffenen helfen könnten. Diese Situation führt auch dazu, dass „Machitrolls“ organisiert in Gruppen das Internet nach z.B. feministischen Inhalten durchsuchen und gezielt einzelne Personen angreifen. Für die Angriffe müssen die wenigsten Konsequenzen befürchten. Bestärkt fühlen sie sich oft darin, wenn die angegriffenen Personen sich dann von den Plattformen abmelden, nicht mehr posten oder ihre Accounts privat stellen.

Selbst in Staaten wo es Gesetze gibt, die solche Angriffe als Vergehen oder Straftat einordnen würden, ist es schwierig diese Gesetze auch anzuwenden. Oft sind Polizei und andere Strafverfolgungsbehörden nicht für die digitalen Bedrohungen vorbereitet und unterschätzen die Auswirkungen für die Betroffenen von Hass im Netz. Dabei leiden nicht nur die betroffenen Personen selbst unter den Angriffen, sondern es führt

für alle zu einem Klima der Angst. Andere Menschen können sich denken: „Das poste ich lieber nicht, sonst könnte mir was ähnliches passieren!“

Die Amadeu Antonio Stiftung aus Berlin arbeitet neben anderen Themen auch zu Hate Speech und fairer Debattenkultur. Besonders problematisch findet die Stiftung, wenn Drohungen und Gewaltaufrufe/ Hate Speech dazu führen, dass sich die betroffenen Personen aus dem Netz zurückziehen. Viele sind eingeschüchtert und fühlen sich nicht mehr sicher genug um sich online an Diskussionen zu beteiligen. Für Meinungsfreiheit müssen Betroffene vor Hate Speech geschützt werden, damit sie sich im Netz frei von Angst vor Gewalt und Hass-Attacken beteiligen können.

AUFGABE

Lest den Hintergrundtext. Tauscht euch anschließend in eurer Gruppe über folgende Fragen aus. Überlegt euch, welche Informationen ihr auf dem Flipchart wie darstellen wollt.

- Warum finden Organisationen wie Karisma, die Amadeu Antonio Stiftung und Amnesty International, dass Hate Speech ein Problem ist?
- Wie findet ihr die Strategie „Machitroll“-Stempel zu verteilen? Glaubt ihr, sie kann was bewirken?
- Welche anderen Strategien kennt ihr, um mit Hass im Netz umzugehen?
- Welche Erfahrung habt ihr mit Trolls und Hass im Netz gemacht? Fällt dir ein Beispiel ein, wo du mit einem Machitroll Stempel gerne auf Hass im Netz antworten würdest?

QUELLEN

- Fundación Karisma, „Alerta Machitroll“: <https://mtroll.karisma.org.co/>
- Latin American Bureau, „Alerta Machitroll. Defending women on the internet“, von Robert Eveson, 26.03.2020 <https://lab.org.uk/alerta-machitroll-defending-women-on-the-internet/>
- 3 Machitroll Stempel hier als Image-Dateien: <https://mtroll.karisma.org.co/alerta.php>
- „Geh sterben!“ – Umgang mit Hate Speech und Debattenkultur im Internet widmet. Herausgeberin: Amadeu Antonio Stiftung, 20.04.2015 <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/hatespeech-1.pdf>

- „Die Folgen sind Stress, Angst oder Panik-Attacken: Jede vierte Frau erlebt Hass im Netz“ in Meedia von dpa, 20.11.2017 <https://meedia.de/2017/11/20/die-folgen-sind-stress-angst-oder-panik-attacken-jede-vierte-frau-erlebt-hass-im-netz/>
- [EDICIÓN ESPECIAL] CONTRA LOS ATAQUES: ME DISFRACÉ DE MACHITROLL in GenderIT.org von Candy Rodriguez, 06.06.2019 <https://www.genderit.org/es/feminist-talk/edicion-especial-contralos-ataques-me-disfrace-de-machitroll>

LIZENZ

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).